



**Josephine Sagna:** „Ich setze mich in meiner Malerei vornehmlich mit der Identitätsfrage einer multikulturellen – oftmals schwarzen – Frau auseinander. Es geht um Vorurteile, Alltagsrassismus und ganz besonders um die Reaktion darauf. Fremd- und Eigenwahrnehmung, Intimität und Selbstinszenierung der Dargestellten bilden die thematische Basis. Darauf aufbauend entsteht ein Kosmos, in dessen Mittelpunkt immer der weibliche Körper steht. Anstelle von generischen Modeltypen konzentriere ich mich auf selbstbewusste, starke Frauen, die sich dem westlichen Schönheitsideal entgegenstellen – mit voller Kraft! Dabei geht es mir nicht um eine naturgetreue Abbildung. Im Gegenteil: Ich möchte die Essenz der Figuren darstellen, ihre wilde und freie Art in einem vielschichtigen und fragmentarischen Gesamtwerk einfangen – Schicht für Schicht, mit unterschiedlichen Facetten, kräftigen Farben und komplementierender Typografie.“

instagram.com/



josephine\_sagna

**Lilian Niese:** „Ich male hauptsächlich figurativ. Dabei beschäftigte ich mich mit Personen und Orten aus meinem Umfeld, zu denen ich einen direkten Bezug habe. Für mich ist der malerische Prozess ein ständiges Abgleichen mit der Realität und ein bewusstes Abweichen davon, da es letzten Endes nicht eine wahre Realität gibt, an der das Gemalte gemessen werden könnte. Durch die malerische Auseinandersetzung mit dem vermeintlich bekannten entsteht somit eine gewollte Abstraktion, durch die sich Vorlage und das neu erschaffene Bild ergänzen und widersprechen.“



lilini\_paintings

**Marlen Schulz:** „Meins sind die Menschen. Kurze, flüchtige Begegnungen, die mir einen kurzen Einblick in ihr Leben geben und für kurze Zeit meines beeinflussen. Bruchstücke, die in Summe gesehen, das ganze Leben formen. Die ein Teil meines Ichs werden. Körper für einen kurzen Moment in Ruhe, um dann gleich wieder in Bewegung zu sein. Genauso flüchtig wie der Moment. Die Malerei für mich ist reine Selbstsucht. Sie macht mich glücklich. Punkt. Wie die Farbe auf dem Malgrund verläuft, sich verdichtet und wieder öffnet, die Linien auf Flächen stehen, das hell zu dunkel, die Leichtigkeit zu Schwere, die Verbindung von Farbe zu Pinsel, Pinsel zu Leinwand, Pinsel zu Hand – meiner Hand. Sie ist meine Möglichkeit, das Gesehene und für mich in diesen Moment Wichtige umzusetzen und ein Bild zu geben.“



marlenschulz.de

**Christian Hahn:** „In meinen Werken versuche ich Möglichkeiten der Malerei auszuloten. Sowohl selbstreferenziell, als auch in Wechselbeziehung mit der „Wirklichkeit“. Thematiken und Bilder der heutigen Zeit malerisch zu analysieren. Das Portrait meines Vaters ist sicherlich eines meiner persönlichsten Arbeiten. Es bezieht sich auf eine Arbeit von Otto Dix: „Meine Eltern“ von 1924. Ein Lieblingswerk meines Vaters. Es war mir wichtig diesen Bezug aufzubauen, da sich neben dem Portrait noch ein weiterer Bedeutungsraum öffnet, eine Reflexion der Malerei Historie.“



christianhahnart

**Nathalie Hummer:** „Ich untersuche in meinen Arbeiten die Beziehung zwischen Mensch und Ding. Wozu verehren wir leblose Materie? Warum kaufen, sammeln, horten, bewahren und verwahren wir so viel „Zeug“? Um mit meiner Arbeitsweise so viele Erscheinungsformen von Dingen wie möglich einzuschließen - bis hin zu Kunst und deren Sammlung -, arbeite ich mit Zeichnung, Malerei, Videos, Objekten und Installationen. Der Fokus bei den hier ausgestellten Objekten liegt für mich auf der Frage, wie Erinnerungen in leblosen Objekten gespeichert sind und wie wir diese Objekte wiederum aufbewahren.“



nathalie.hummer

Eine einmalige Chance, die mir hier mit diesen Räumlichkeiten gegeben wird, und dafür bin ich sehr dankbar. Ich möchte die temp gallery nicht auf eine bestimmte Kunstrichtung festlegen. Sicher ist, dass die Malerei hier eine große Rolle spielen wird. Für die nächsten Ausstellungen suche ich Künstler und bin gespannt, wer sich dafür bewirbt. **temp gallery**



tempgalleryhamburg

#1 Ausstellung vom 23.03. bis 22.04.2019

Öffnungszeiten der Galerie: Sa & So 14 bis 17 Uhr während der Ausstellungsdauer, außer Ostern und nach Vereinbarung.  
info@tempgallery.de - Marlen Schulz - 0171 44 23 88 4 - Am Grasbrookpark 1 - Hafencity - 20457 Hamburg